

1. Record Nr.	UNINA9910372799603321
Autore	Amodeo Immacolata <p>Immacolata Amodeo, Jacobs University
Titolo	Bremen, Deutschland </p> Das Opernhafte : Eine Studie zum »gusto melodrammatico« in Italien und Europa / Immacolata Amodeo
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015 2015, c2007
ISBN	9783839406939 3839406935
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (224)
Collana	Kultur- und Medientheorie
Classificazione	LR 54172
Disciplina	306.48429094509034
Soggetti	Culture Oper Media Kultur Literature Italien Theatre Medien Theatre Studies Literatur Theater General Literature Studies Theaterwissenschaft Musicology Allgemeine Literaturwissenschaft Romance Studies Musikwissenschaft Romanistik
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Einleitung 9 1. Das Opernhafte im fremden

Blick	15
2. Literaturwissenschaftliche Positionen gegen das Opernhafte	51
3. Das Opernhafte als kulturtypologische Kategorie	87
4. Der Kontext des Opernhaften im Italien des 19. Jahrhunderts	107
5. Das Opernhafte und das Risorgimento	133
6. Narrationen und Praktiken	159
7. Begrabnisse all'italiana oder Die Transmedialität des Opernhaften	185
Literatur	201
Backmatter	222

Sommario/riassunto

Dieser Band etabliert das Opernhafte als neuen ästhetischen Grundbegriff, der mediale ebenso wie kulturelle Grenzen überschreitet: Er lässt sich von der Oper ableiten, kommt aber auch in anderen Medien, etwa in der Literatur und im Film, zur Geltung. Die Autorin definiert das mythische Stereotyp »Italien« als vergleichsweise idealen kulturellen Raum, der dem Opernhaften einen großzügigen Spielraum gewährt; zugleich zeigt sie, wie sich das Opernhafte auch innerhalb nicht italienischer Kulturen entfaltet. Eine erhebliche Anziehungskraft übt es z.B. auf deutsche und französische Philosophen und Schriftsteller aus.

»Das anregende Buch lädt zu grundsätzlichen Überlegungen und Diskussionen ein, die unbedingt weitergeführt werden sollten.«

»Der Reiz von Amodeos Buch liegt in der Zusammenführung bislang isoliert betrachteter Phänomene [...].«

»Das Verdienst dieser ausgesprochen gut lesbaren und äußerst spannenden Habilitationsschrift von Immacolata Amodeo ist ohne Frage die interdisziplinäre Verknüpfung [...], die es möglich macht, sehr unterschiedliche Phänomene unter dem Oberbegriff des Opernhaften zusammenzubringen, womit sie ein neues Feld in der Italianistik erschlossen hat.«

»Die Lektüre des Buches ist ein eindeutiger Gewinn: Für eine komparatistische Studie zeichnet sich das Buch insbesondere darin aus, dass es weit über klassisch literaturwissenschaftliche Interessen hinausgeht, für eine philologisch-kulturwissenschaftliche Arbeit darin, dass es neben theoretischen Fragen auch die kulturgeschichtlichen Kontexte integriert [...].«

»Eine aufschlussreiche und interessante Auseinandersetzung mit dem Opernhaften als einer in der italienischen Literatur- und Kulturtheorie ästhetisch bzw. kulturtypologisch gebrauchten Kategorie [...].«

Besprochen in: Italienisch. Zeitschrift für italienische Sprache und Literatur, 11 (2008), Sabine Schrader
Mitteilungen des Dokumentationszentrums für Librettoforschung, 16/6 (2008)
IASOnline, 03.06.2009, Christiane Plank-Baldauf
Germanisch-Romanische Monatsschrift, 61/3 (2011), Daniel Winkler